

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg
FAU Erlangen-Nürnberg
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Name: Kappl Carina
Studiengang an der WISO: Wirtschaftswissenschaften, Schwerpunkt VWL
Gastuniversität: Université Montpellier 1
Gastland: Frankreich
Studiengang an der Gastuniversität: Science économique
Aufenthaltszeitraum: WS 2015/2016

Themenbereiche:

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Wer sich für ein Auslandssemester entscheidet, muss sich beim Internationalen Büro der WISO bewerben. Abzugeben ist eine Bewerbungsmappe mit Lebenslauf, Motivationsschreiben und weiteren Unterlagen. Die Fristen werden jedes Jahr bekannt gegeben, sind meist jedoch Anfang Dezember des vorhergehenden Jahres. Danach folgt Mitte Januar per E-Mail die Einladung zu einem Vorstellungsgespräch, welches in der Gruppe mit anderen Bewerbern abläuft. Jeder stellt sich auf Französisch kurz vor und danach gibt es noch eine weitere Frage auf Englisch und eine kurze Frage über die Geschichte Frankreichs. Anfang Februar bekommt ihr eine E-Mail vom Lehrstuhl mit der Zusage, die ihr dann annehmen müsst.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Das Internationale Büro kümmert sich um die Anmeldung an der Gastuniversität. Nach einigen Wochen erhält man eine E-Mail vom Erasmus-Koordinator M. Ghachem mit wichtigen Informationen, z.B. zu Kursinhalten, Semesterterminen und Studentenwohnheimen. Außerdem erhält man mehrere Dokumente von der Gastuniversität, die ausgefüllt und wieder zurückgeschickt werden müssen.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Vorab solltet ihr euch überlegen, ob ihr für den Auslandsaufenthalt ein Urlaubssemester einlegen möchtet, was ich nur empfehlen kann. Dafür gibt es online bei der FAU ein Antragsformular, welches zusammen mit der Immatrikulationsbescheinigung der Gastuniversität abgegeben werden muss. Learning Agreements können von Deutschland aus kaum abgeschlossen werden, da die FAU dafür Kursinformationen benötigt, welche man aber erst vor Ort erhält. Die Learning Agreements können aber problemlos per E-Mail von Montpellier aus abgeschlossen werden.

4. Anreise

Ich bin mit dem Zug von Nürnberg über Karlsruhe und Lyon nach Montpellier gefahren. Dafür sollte man so früh wie möglich buchen, da es gute Angebote von der DB und der französischen Bahn SNCF gibt.

5. Unterkunftsmöglichkeiten (Wohnheim, privat)

Vorab erhält man von M. Ghachem ein Bewerbungsformular für einen Wohnheimsplatz. Wer dieses ausgefüllt hat, erhält bald eine E-Mail mit dem Zugangscode für die Online-Bewerbung/Einschreibung für das Wohnheim. Dies lief jedoch nicht reibungslos ab, da ich die E-Mail nicht erhalten habe. Gebt für die Bewerbung für einen Platz im Studentenwohnheim unbedingt eine E-Mail-Adresse mit @gmail.com oder ähnliches an, da man z.B. mit @web.de oder @fau.de die Mails nicht erhält, was laut M. Ghachem schon häufiger aufgetreten ist. Letztendlich habe ich doch noch einen Platz im Wohnheim Boutonnet erhalten, da hier meist mehrere Plätze für Auslandsstudenten freigehalten werden. Das Zimmer (~ 9m²) hatte ein eigenes Bad und einen Kühlschrank. Je Stockwerk gab es eine Gemeinschaftsküche. Vor Ort müssen für das Wohnheim noch mehrere Dokumente abgegeben werden:

- Hausratversicherung (kann bei einer Bank in Montpellier abgeschlossen werden)
- Kopie des französischen Studentenausweises
- Gesundheitszertifikat (wird beim Uniarzt beim „Maison d'étudiants“ ausgestellt)

6. Einschreibung an der Gastuniversität

Sobald ihr das erste Mal an der Uni seid, solltet ihr zuerst zu M. Ghachem gehen, der euch weitere Informationen z.B. zur Einschreibung gibt. Sowohl das Büro von M. Ghachem, als auch das Einschreibebüro befinden sich im 1.Stock der Faculté d'économie. Für die Einschreibung benötigt ihr:

- Kopie des Abiturzeugnisses
- Notenauszug aus „mein campus“
- Kopie des Personalausweises
- Kopie der Krankenversicherungskarte
- Kopie der Haftpflichtversicherung
- Passfotos

Zusätzlich kann man sich bei der Einschreibung gleich für den Unisport anmelden. Die Gebühr dafür beträgt 40€. Zusammen mit dem „certificat médical“ welches beim „Maison d'étudiants“ ausgestellt wird, kann man das komplette angebotene Sportprogramm nutzen.

7. CAF (Wohngeld)

Um das Wohngeld zu bekommen, mussten wir gutes Durchhaltevermögen haben, da manche Dokumente mehrmals verlangt wurden und es sich so über zwei Monate hinausgezögert hat. Es lohnt sich jedoch dieses zu beantragen, da man dadurch ca.

90€ Unterstützung im Monat bekommt. Der Betrag variiert jedoch je nach Wohnungsart etc. Beantragen musste man es über das Wohnheim, nachdem man zuerst online direkt bei caf.fr einen Bewerbungsbogen ausgefüllt hat. Zusätzlich müsst ihr mit abgeben:

- Internationale Geburtsurkunde
- Kopie der Krankenversicherungskarte
- Immatrikulationsbescheinigung der Gastuniversität
- Kopie des Mietvertrages
- RIP des französischen Bankkontos

8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Bei manchen Fächern gibt es nur eine Vorlesung (CM), die zu besuchen ist, bei anderen Fächern gibt es auch noch zusätzlich eine Übung (TD), die meist verpflichtend ist. In den Übungen wird kurz vor den abschließenden Hauptprüfungen noch eine extra Klausur geschrieben, sodass man in Kursen mit Übung insgesamt zwei Prüfungen schreiben muss. Allgemein wird in den Vorlesungen mehr diktiert, sodass die Studenten meist alles mitschreiben was der Professor sagt. Daher lohnt es sich, französische Kommilitonen nach der Mitschrift zu fragen, da dies sehr hilfreich ist. Es gibt jedoch auch Kurse, in welchen PowerPoint-Folien online gestellt werden. Insgesamt ist das Niveau an der UM1 nicht höher als an der FAU, eher niedriger. Zudem kann man Kurse aus verschiedenen Stufen wählen, nicht nur aus dem jeweiligen Semester. Folgende Kurse habe ich an der Faculté d'économie belegt:

- Socio-économie des organisations (Licence 2; mit Übung, in der sowohl ein Gruppenreferat, als auch eine extra Klausur abzulegen war)
- Histoire de la pensée économique (Licence 3; nur VL; ausschließlich Diktat; Geschichtskurs)
- Problèmes économiques contemporains appr. (Licence 3; nur VL; mit Folien; interessant, da aktuelle Themen behandelt wurden)

Zudem kann man auch Kurse an den Partnerunis belegen. Viele von uns haben an der ISEM, welche sich gleich neben der Faculté d'économie befindet und auch englischsprachige Kurse anbietet, den einwöchigen Blockkurs „Business-to-Business Marketing“ belegt, welchen ich sehr empfehlen kann!

9. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Eine Bibliothek befindet sich fast neben der Faculté d'économie, welche sehr modern und gut mit Computer, Druckern etc. ausgestattet ist. Zudem gibt es auch eine große Mensa, eine Cafeteria und das „Maison d'étudiants“ welches sowohl Aufenthaltsmöglichkeiten für Studenten, als auch einen Fitnessraum und weitere Möglichkeiten für Aktivitäten bietet. Auch der Uniarzt für die oben genannten Unterlagen befindet sich hier.

10. Stadt (Sehenswürdigkeiten, Museen, Feste, etc.)

Montpellier bietet viele verschiedene Besonderheiten, die man unbedingt besuchen sollte.

Sehenswürdigkeiten

- Place de la Comédie
- Arc de triomphe
- Antigone
- Altstadt
- Le Jardin de Peyrou
- Jardin des Plantes

Museum

- Musée Fabre

Feste

- Fête des vignes (Weinfest Ende November)

11. Allgemeines (Bank, Handy, Strand, Tram, Ausflugsziele, Feiern)

Nun ein paar „Alltags-Infos“, welche für euren Start in Montpellier sicher nützlich sein werden.

Bank

Ich hatte mein Konto bei der LCL-Bank eröffnet und hier auch meine Hausratversicherung für das Wohnheim abgeschlossen. Die Kontoführungsgebühren und andere Kosten sind hier eher gering, da sich diese Bank besonders an Studenten richtet. Jedoch lief hier nicht alles reibungslos ab, da z.B. ohne irgendeinen Grund die Kreditkarte nicht mehr funktionierte. Dieses Problem trat jedoch nur bei manchen auf, bei anderen funktionierte während dieser Zeit alles ohne Probleme.

Handy

Direkt bei Polygone gibt es „Free Mobile“, wo man Verträge für bereits 2€ oder 20€ abschließen kann, und welche jederzeit kündbar sind. Ich hatte den Vertrag für 20€, welcher unter anderem ein Datenvolumen von 3GB und kostenlose Telefonie ins Ausland enthielt. Sehr zu empfehlen!

Strand

Nicht weit entfernt von Montpellier befindet sich der Strand, welcher mit den öffentlichen Verkehrsmitteln gut zu erreichen ist. Das Strandwetter hielt gut bis Anfang/Mitte Oktober an, sodass wir noch lange zum Strand gehen konnten. Große Touristenströme und überfüllte Strände gab es zum Glück nicht, so dass man eine sehr angenehme Zeit am Strand verbringen kann. Im Sommer konnte man von der Stadt aus die Tramlinie 3 bis zur Endstation nehmen und von dort aus in den angebotenen Bus umsteigen, welcher kostenlos war. Nach der Hauptsaison Ende September wird dieser Bus nicht mehr angeboten. Stattdessen konnte man dann die Tramlinie 1 bis kurz vor Odysseum nehmen und dort in einen Bus umsteigen, welcher zu einem günstigen Preis zum Strand fuhr.

Tram

Das wichtigste öffentliche Verkehrsmittel in Montpellier ist die Tram. Bis jetzt gibt es vier Linien, eine fünfte wird bald fertiggestellt. Direkt bei Boutonnet gibt es eine Haltestelle für die Tramlinie 1 (blau), mit welcher man direkt zur Uni fahren kann. Die dortige Haltestelle ist „Rives du Lez“. Wer Zeit sparen möchte, sollte von der Linie 1 in die Linie 4 umsteigen, da die Linie 1 durch das Zentrum mit Comédie und Hauptbahnhof führt. Am besten ist es, ihr holt euch eine Monatskarte für 28€, welche jeden Monat neu aufgeladen werden kann.

Ausflüge/Umgebung

Im Sommer solltet ihr unbedingt zu dem Wasserfall „Saint-Laurent-Les-Mines“ in der Nähe des Örtchens Ganges fahren. Ebenfalls sehr zu empfehlen ist ein Ausflug zu dem Örtchen „Saint-Guilhem-le-désert“, welches durch sein altertümliches Flair zu den schönsten Dörfern Frankreichs zählt. Von dort aus kann man durch die wunderschöne Natur zur bekannten „Pont du diable“ wandern.

Party

Montpellier ist eine richtige Studentenstadt, was man auch an dem großen Angebot von Cafés, Bars und Clubs erkennen kann. Am besten ist es, im Zentrum (Comédie) auszusteigen, da von dort aus die meisten Bars und Clubs zu erreichen sind. Neben guten Bars wie „LaVista“ oder „Al Andaluse“ sollte man auch einige der zahlreichen Weinbars besuchen. Die Clubs im Zentrum von Montpellier sind zwar nicht riesig, jedoch sehr gut gelegen und man kann sich sicher sein immer irgendwelche bekannte Leute dort anzutreffen. Besonders bei Erasmusstudenten beliebt und immer gut besucht sind die „Australian Bar“, „Panama“ und „Cargo“.

12. Wichtige Ansprechpartner und Links

Erasmuskoordinator M. Ghachem: mustapha.ghachem@univmontp1.fr

CAF: www.caf.fr

Studentenwerk Crous: www.crous-montpellier.fr

Öffentliche Verkehrsmittel: www.tam-voyages.fr

1€-Zug in der Region: www.train1euro.fr

Französische Bahn: www.voyages-sncf.fr